

**Tipp:** Auch Lehrerinnen und Lehrer kaufen solche Shirts. Lauft in der großen Pause einfach mal durch das Lehrerzimmer.

**Tipp:** Schreibt keine Jahreszahlen auf die Shirts, dann könnt ihr Restbestände noch länger verkaufen.

Wenn sich der Verkauf bewährt hat, könnt ihr euch überlegen, auch andere Produkte wie Mützen, Schlüsselbänder, Stifte etc. in euer Sortiment aufzunehmen. Zu überlegen ist, inwieweit ihr die Artikel erst bezahlt bekommt, bevor sie bestellt werden, um auf der sicheren Seite zu sein, da finanzielle Verluste sich schnell summieren können.

### SV-Sportfest

Allseits beliebt sind auch Sportfeste. Plätze und Hallen könnt ihr bei der Schule oder Sportvereinen kostenlos reservieren. Nehmt pro Mannschaft eine kleine Startgebühr, verkauft Getränke und Essen zu angemessenen Preisen und ihr bekommt locker 50 Euro zusammen.

**Tipp:** Einige Sportlehrerinnen und Sportlehrer haben so viele Pokale gesammelt, dass sie beinahe daran ersticken. Vielleicht geben sie euch für die Siegerehrung gerne einen ab und ihr spart Geld. Fragt doch mal freundlich nach. Schöne Urkunden könnt ihr auf dem heimischen PC leicht selbst herstellen.

## 4.8 Aktionsformen-ABC

### *Aktionen ABC – Wenn's zur Sache gehen soll ...*

#### Aktions- und Demo-Tag

Wenn ihr eine sehr aktive SV seid und euch ein Thema richtig unter den Nägeln brennt, könnt ihr auch einen Aktions- oder Demo-Tag organisieren. Das macht allerdings einen Haufen Arbeit! Verbündet euch für einen solchen Tag am besten mit dem Personalrat oder dem Schullehrernbeirat.

→ **Kapitel 3.11** Der Tag beinhaltet eine Mischung aus verschiedenen Aktionsformen: Einzelne AGen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen zum Thema, Bastecke für Demo-Materialien, Unterschriftensammlung (z. B. auf einem riesigen Stück Stoff mit eurer Kernforderung). Abschließen sollte der Tag mit einer gemeinsamen Kundgebung oder einer Demo.

**Tipp:** Immer wieder gibt es hessen- oder gar bundesweite Aktionstage. Vorteil: Oftmals gibt es fertiges Info-Material und die allgemeine Aufmerksamkeit dafür ist größer, was auch die Organisation des Tages erleichtert. Klärt also vorher ab, ob andere Organisationen oder Gruppen nicht auch schon etwas zu eurem Thema planen.

#### Beschwerdehefte

Angelehnt an die Beschwerdehefte der französischen Revolution, könnt ihr entweder zentral einen Ort einrichten, an dem alle ihre Kritik an der derzeitigen Politik, aber auch ihre Wünsche und Vorstellungen zu ihrer Traumschule schreiben, malen oder wie auch immer gestalten können. Oder ihr beauftragt alle Klassen, in der SV-Stunde ca. zwei DIN-A3-Blätter zu einem Thema anzufertigen. Es sollte aber auf jeden Fall eine Auseinandersetzung mit dem Thema vorausgehen. Anschließend werden die einzelnen Blätter

zu einem Beschwerdeheft zusammengebunden. Alternativ dazu könnt ihr auch Tapetenrollen oder Stoffbahnen verwenden. Stellt das Ergebnis ruhig ein paar Wochen in der Schule aus und dann ab an die Person oder das Gremium, das für das Thema verantwortlich ist (Schulleitung, Konferenzen, Kreisverwaltung, Landtag etc.).

### Boycott

Boycott bedeutet immer, dass ihr ganz bewusst etwas nicht macht oder an etwas nicht teilnehmt, um auf eine Forderung von euch aufmerksam zu machen oder gegen etwas zu protestieren. Boycott ist eine recht heftige Aktionsform, die schnell zur Verhärtung der beteiligten Parteien führen kann. Wählt ihn also nur in Extremsituationen, macht klar und deutlich, warum ihr boykottiert und was ihr damit erreichen wollt.

### Demonstration

Der Klassiker schlechthin. Was es mit Demos auf sich hat und wie ihr eine in eurer Schule oder mit anderen Schulen gemeinsam, z. B. stadtweit organisiert, lest ihr an anderer Stelle. [→ Kapitel 4.9](#)

### Info-Tisch

Um überhaupt Aktionen starten zu können, müssen auch viele Schülerinnen und Schüler über das Thema Bescheid wissen und die Forderungen der SV teilen. Information und Präsenz ist also besonders wichtig. Mit einem Info-Tisch könnt ihr genau das umsetzen. Ein nicht zu langer Flyer, auf dem ihr die Situation, eure Kernargumente und Forderungen beschreibt, ist die Grundlage eines jeden Info-Tisches!

**Tipp:** Am Info-Tisch lässt sich hervorragend die Aktionsform „Unterschriftensammlung“ durchführen.

### Kundgebung

Alle Schülerinnen und Schüler versammeln sich und einige Schülervvertreter, Gäste oder auch Lehrer (z. B. der Personalrat) halten mitreißende Reden, die das Thema der Kundgebung und eure (gemeinsamen) Forderungen beinhalten. Integriert aber auch Programmpunkte, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden, z. B. könnt ihr Klatscheinlagen und Schlachtrufe einstreuen oder ein Symbol oder einen Schriftzug aus Menschenreihen bilden.

**Tipp:** Beruft formal eine Vollversammlung ein, um alle Schülerinnen und Schüler zusammenzubekommen und lasst die Vollversammlung als Kundgebung enden. [→ Kapitel 3.7](#)

### Luftballonaktion

Eine Aktion, bei der ihr einen Flyer mit euren Forderungen an einem Ballon davonfliegen lasst, bedarf zwar einiger Vorbereitung, ist aber auch recht erfolgsversprechend. Viele Schülerinnen und Schüler lassen sich dafür begeistern und auch die Presse ist damit stets gut anzulocken.

**Achtung:** Meldet eure Luftballonaktion beim Ordnungsamt an, damit ihr später keinen Ärger, z. B. wegen Störung des Flugverkehrs, bekommt.

### Symbolische Aktionen und Straßentheater

Symbolische Aktionen sind lustig, mit wenigen Leuten durchzuführen und ziehen die Aufmerksamkeit leicht auf sich. Die Möglichkeiten sind schier unbeschränkt; lebt eure Kreativität und handwerklichen Fähigkeiten aus. Improvisiert z. B. einen Sarg und tragt unsere Bildung (unsere Zukunft angesichts der miserablen Bildungspolitik) feierlich zu Grabe und haltet eine Trauerrede. Angemessene Kleidung erbeten. Wer will, kann anschließend noch mit Sarg und Totengräbern

durch die nächste Fußgängerzone ziehen, um Flyer zu verteilen und auf euren Protest aufmerksam zu machen. Auch kreative Sketche oder Theater-einlagen sind stets ein Renner.

Neben bunten, auffälligen Verkleidungen, die sofort erkennen lassen, wen oder was ihr darstellt, sind Flyer, die erklären, was es mit eurer Aktion auf sich hat, absolut notwendig.

### Symbolische Schulbesetzungen

Ihr bekommt seit Jahren keinen SV-Raum? Und alles hilft nicht? In der Schülerschaft brodeln es wegen eines Missstands und die Schulgremien kommen nicht in die Pötte? Eine kurze, symbolische Schulbesetzung (z. B. vor Schulbeginn die Eingangsbereiche oder Sekretariate & Co.) kann die Dringlichkeit des Problems verdeutlichen. Auch hier gilt: Vermittelt, warum ihr das Ganze macht. Stellt eure Position dar und sagt deutlich, was ihr jetzt von wem erwartet (z. B. durch eine schriftliche Resolution des Schülerrats, die überall in der Schule ausgehängt wird oder einen Flyer, den ihr während der Besetzung verteilt). Ernst genommen werdet ihr aber nur, wenn ihr sachlich bleibt. Persönliche Angriffe oder maßlose Übertreibungen schaden eurem Anliegen mehr, als dass sie nützen!

### Unterschriftensammlung

Ebenfalls ein Klassiker: Ihr schreibt eine Resolution (am besten vom Schülerrat beschlossen) und sammelt Unterschriften von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern, die damit eure Forderungen unterstützen. Die Anzahl der Unterschriften spiegelt also den Willen der Schulgemeinde wieder und ihr könnt damit selbstbewusster z. B. vor der Schulleitung oder in Konferenzen auftreten. Nicht zu unterschätzen

ist auch die schulweite Diskussion, die durch die Unterschriftensammlung losgetreten wird.

Wo sammeln? An extra Info-Ständen, auf dem Schulhof, in euren eigenen Klassen, Unterschriftenliste an alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher verteilen, die das Thema dann in ihren SV-Stunden besprechen sollen (evtl. zusammen mit jemandem aus dem SV-Vorstand). Ihr solltet unbedingt vermeiden, dass die Schülerinnen einfach mal so unterschreiben – ohne genau zu wissen, worum es geht. Nehmt euch die Zeit und seid ruhig etwas penetrant und erklärt den Leuten, worum es geht, was dabei der Skandal ist und was ihr warum fordert. Sonst droht die ganze Aktion nicht mehr ernst genommen zu werden.

**Tipp:** Bringt das Thema auf der nächsten Sitzung des Kreis- oder Stadtschülerrates ein. Vielleicht beteiligen sich noch andere an eurer Unterschriftensammlung.